

Migros: Von der nachhaltigen Milch zur IP Suisse-Milch

Die nachhaltige Milch Migros ist der Vorgänger der IP Suisse Milch der Migros und wurde im März 2017 als Pilotversuch mit 37 Betrieben gestartet und dann ab 2019 auf alle Direktlieferanten von ELSA ausgeweitet.

Gefordert wurden von den Produzenten gewisse **Mindestkriterien** in der Tierhaltung und -fütterung sowie bei der Biodiversität (siehe Tabelle unten).

Im Gegenzug erhielten die Produzenten **ab 1. Januar 2019** eine Zusatzprämie von 3 Rp. je kg Milch. Dafür wurde neu ein Abzug von 4,5 Rp. für Transport und Verwaltungskosten eingeführt und der Anteil B-Milch erhöht. Trotz gleichzeitiger Grundpreiserhöhung von 2 Rp. resultierte dabei für den Produzenten ein **Minus von 1 Rp. / kg.**

Per 1. Januar 2021 erfolgt eine Verschärfung der Richtlinien, verbunden mit einer Erhöhung des Zuschlages von 3 auf 4 Rp. Nur profitierten von dieser Erhöhung bloss die 90 % A-Milch, für die B-Milch fiel der Zuschlag weg, obwohl man schwarz auf weiss lesen konnte, dass diese Erhöhung auf die Segmente A **und** B ausgerichtet würde.

Ab 1. Juli 2021 die nachhaltige ELSA-Milch stellt auf den IP-Suisse Standard um.

Dabei wurde das Pflichtenheft nochmals verschärft, namentlich bei der Fütterung der Kühe (siehe Tabelle unten). Mit dem Übergang zur IP Suisse-Milch schreibt die Migros in einer Medienmitteilung, die Produzenten hätten im Gegenzug zu den erhöhten Anforderungen einen Zuschlag auf den Grundpreis von 5 Rp. /kg zugute. Mit anderen Worten: **der Zuschlag von 4 Rp. für die nachhaltige Milch Migros wurde vom Zuschlag von 5 Rp. für IP Suisse-Milch Migros abgelöst. Summa summarum erhielt der Produzent also einen einzigen Rappen zusätzlich für seine A-Milch!** (Für die 10 % B-Milch gab's neu allerdings den Zuschlag auch wieder.)